

# Kontrollierte Gemeinden

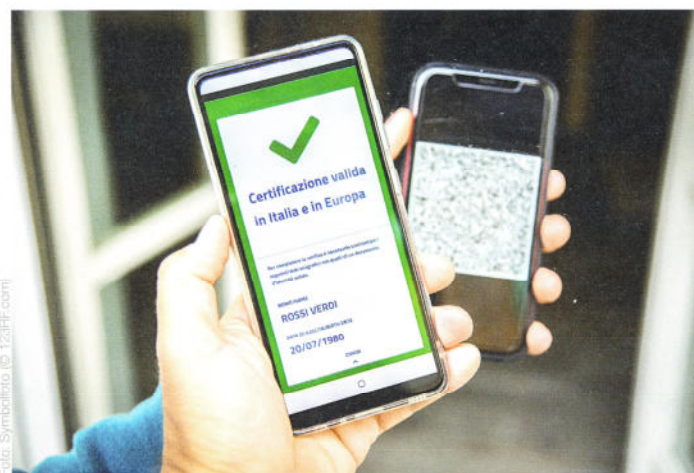
Ab heute gilt die 3G-Pflicht auch für den Zugang zu **öffentlichen Ämtern**. Wie die Gemeinden die Einhaltung der **3G-Regelung** kontrollieren werden.

von Lisi Lang

Ab heute gilt auch in Südtirol eine weitreichende 3G-Regelung für den Zugang zu vielen Bereichen des alltäglichen Lebens – unter anderem für den Zutritt zu öffentlichen Ämtern, Postämtern, Bank- und Finanzdiensten sowie zu Handelstätigkeiten. Wer also in die Gemeinde muss, um beispielsweise seine Identitätskarte zu erneuern, muss dafür ab heute geimpft, genesen oder getestet sein und das mittels 3G-Bescheinigung nachweisen können.

In Montan wird der Green Pass der Bürger, welche die Gemeinde betreten, direkt von den Mitarbeitern der verschiedenen Ämter kontrolliert. „Wir haben die Mitarbeiter beauftragt, jeden Bürger, der etwas mit einem Mitarbeiter zu tun hat, zu kontrollieren“, erklärt Bürgermeisterin Monika Delvai Hilber. „Und wenn jemand bei mir einen Termin macht, werde ich den Green Pass kontrollieren“, sagt die Bürgermeisterin von Montan. In einer kleinen Gemeinde sei dies die beste Lösung, ist Monika Delvai Hilber überzeugt, da die Situation überschaubar sei. „Mittlerweile kann viel über Mail nachgefragt und erledigt werden, aber wer in die Gemeinde kommen will oder muss, muss künftig den Grünen Pass vorzeigen“, erklärt Monika Delvai Hilber, die davon ausgeht, dass es deswegen keine Probleme geben wird.

Andere Gemeinden haben Green-Pass-Scanner angekauft, die am



Green Pass: Ab heute auch in den öffentlichen Ämtern Pflicht



Martin Feichter

Hans Zelger

Monika Delvai Hilber

Wilfried Trettl

Eingang des Rathauses positioniert werden. „Wir haben ein Gerät angekauft, welches beim Eingang aufgestellt wird“, erklärt beispielsweise Wilfried Trettl, Bürgermeister der Gemeinde Eppan. „Wer in die Gemeinde kommen will, muss künftig am Eingang seinen Green Pass scannen, erhält dann eine kleine

Quittung und diese muss dann den Mitarbeitern in den Ämtern vorgezeigt werden“, erklärt der Bürgermeister von Eppan.

In Terlan wird man es gleich tun. „Mit diesem Gerät wird am Eingang der Green Pass kontrolliert und die Mitarbeiter in den Ämtern wurden angewiesen, Personen ohne

Quittung nicht zu bedienen“, erklärt Bürgermeister Hans Zelger. Rund 1.000 Euro hat das Gerät inklusive Drucker gekostet, sagt der Bürgermeister von Terlan, allerdings habe man diese zusätzliche Aufgabe nicht den Mitarbeitern anlasten wollen – und zudem könne die Kontrolle so direkt am Eingang der Gemeinde erfolgen. „Diese Regelung wird sicher noch länger so bleiben und deswegen haben wir entschieden, unsere Mitarbeiter so zu unterstützen“, erklärt Zelger.

„Diese Regelung wird sicher noch länger so bleiben und deswegen haben wir entschieden, unsere Mitarbeiter so zu unterstützen.“

In Auer hat sich die Gemeinde ebenfalls überlegt, einen Green-Pass-Scanner für den Eingangsbereich anzukaufen. Vorerst hat man nun aber doch davon abgesehen. „Wir werden jetzt vorerst so vorgehen, dass jedes Amt selbst die Kontrollen durchführt“, erklärt Bürgermeister Martin Feichter. Man werde in den nächsten Tagen beobachten, wie das läuft, und dann die Situation noch einmal bewerten. „Diese Geräte bringen Kosten für die Gemeinde mit sich und da wir nicht wissen, wie lange wir sie brauchen werden, versuchen wir es jetzt vorerst ohne“, erklärt Martin Feichter.